

JEKA-Paulusreisen feiert sein 50. Jahr im Lechtal

Der TVB Lechtal und Paulusreisen feiern am 10. Juli in Stanzach

Der Sommer 2009 ist für JEKA ein ganz besonderer: Es ist der 50., in dem der flämische Reiseveranstalter Jugendgruppen ins Lechtal schickt. 600.000 junge Menschen lernten in dieser Zeit das Tal kennen! Das wird gebührend gefeiert.

LECHTAL (rei). Private Wohnhäuser mit dem orangen Schriftzug „JEKA“ findet man über das ganze Lechtal verteilt.

Angefangen hat alles 1959. Da schickte Alfons Borginon die ersten Jugendgruppen ins Lechtal. Er selbst lernte das Lechtal vier Jahre zuvor kennen und lieben. Mit seiner Idee, junge Menschen in bestehenden Gruppen einen günstigen Urlaub zu bieten, sprach er bis heute insgesamt 900.000 junge Jugendliche an. Seit 1968 verbringen auch Schneeklassen ihren Winterurlaub im Außerfern. In den Lechtaler Gemeinden Stanzach und Elbigenalp wird das Schiliftangebot in Anspruch genommen. Auch das Wintersport-Equipment wird vor Ort ausgeliehen und bei den regionalen Schischulen diverse Wintersportarten erlernt.

Möglich sind die günstigen Tarife, in dem JEKA ganze Häuser oder Stockwerke im Lechtal anmietet. Die Einrichtungen sind zweckmäßig aber einfach. Die Reiseteilnehmer - zumeist handelt es sich um Schulklassen, Pfadfindergruppen, Jugendmusikgruppen udgl. - werden mit Bussen ins Tal gebracht. Jede Gruppe wohnt in einem eigenen Haus. Aufsichtspersonal und sogenannte „Koch-Eltern“ fahren mit der Gruppe mit. Lebensmittel werden selbstverständlich in der Region bzw. im Raum Reutte gekauft. Auch Ausflüge werden vor Ort gebucht bzw. Busse gemietet.

Viele Privatvermieter konnten über Jahrzehnte zahlreiche belgische Gäste auf Grund des Jun-



Die Stimmung in den Jugendlagern von JEKA ist gut. Die jungen Frauen und Männer kommen daher gerne ins Lechtal.

Fotos: JEKA

gendcamps beherbergen. 1964 hatte JEKA den Höchststand an angemieteten Häusern im Lechtal: „Da waren wir Mieter von 53 Häusern von Forchach bis Steeg und in mehreren Seitentälern wie Kaisers und Boden“, erzählt Theo Cruysberghs mit Stolz. Heute hat JEKA 22 Häuser; das Widum in Stanzach ist bereits seit 1959 in Gebrauch.

Der Rückgang ist nicht auf ein schwindendes Interesse seitens der Jugendlichen zurückzuführen, sondern auf ein erweitertes Angebot. Bis 1965 bot JEKA ausschließlich das Lechtal als Reiseziel an, 1965 kam Südtirol und

1971 Irland dazu. Heute finden sich im Angebot insgesamt zehn Länder. „Das Lechtal gehört aber nach wie vor zu den beliebtesten Reisezielen“, weiß Cruysberghs zu berichten.

JEKA ist nicht nur ein Reiseveranstalter. Seit vielen Jahren zeigt JEKA soziales Engagement und unterstützt beispielsweise ein Krankenhaus auf den Philippinen.

Dieses Jahr wird JEKA den 600.000 jungen Feriengast im Lechtal begrüßen. Darauf ist man stolz und so wird am 10. Juli in Stanzach ein großes Fest gefeiert (siehe „Zur Sache“).

